1. Sönndag nah dat Christfest

Spröök för de Week Johannes 1,14b

Wi seegen sien Herrlichkeit,

ne Herrlichkeit as vön Gottvadder sien einzigen Sœhn,

vull vön Gnad un Wohrheit.

Psalm 71

1 Up di, Herr, verlat ick mi,

dat ick up nienich tauschannen warr.

2 Rär mi in dien Gerechtigkeit un help mi rut,

bög tau mi dien Uhr un help mi!

3 Wäs du mi ’n Fels, ’n Krupunner, bi den ick ümmertau kamen kann, du hest tauseggt, mi tau helpen;

denn du büst mien Fels un mien Burg.

12 Gott, blief nich so wiet af vön mi,

min Gott, kam blots fix mi tau helpen!

14 Ick äwerst will ümmerfurt täuben

un all dien Laf noch grötter maken.

15 Mien Mund sall vertellen vön dien Gerechtigkeit,

den ganzen Dach vön dien Hülp, ick weit nich woväl.

16 Hengahn will ick in den Herrgott sien Macht,

blots diene Gerechtigkeit will ick priesen.

17 Gott, du hest mi dat lihrt vön lütt an,

un uck nu noch mak ick diene Wunner bekannt.

18 Un uck bet in’t Öller, wenn ick griese Hor krich, Gott, verlat mi nich, bet ick künnig mak diene Kraft bi dei Nahkamen,

bi all, dei noch kamen söllen, diene Macht.[[1]](#footnote-1)

V Lääst ward ut dat Olle Testament in dat Bauk vön den Propheten Jesaja 49,13-16

13 Juchzt, ji Häbens un wäs fröhlich, Ir‘! Freugt juch, ji Bargen, mit Juchein! Denn dei Herr muntert sien Volk up un œwer siene Älenden erbarmt hei sich.

14 Äwer Zion sä‘: Dei Herr hett mi verlaten, der Herr hett mi vergäten.

15 Vergett denn ’ne Fru ehr lütt Kinning, åhn dat sei Mitgefäuhl hett mit dat Kind ut ehren Liew. Un wenn se jem vergetten dö,

So well ick doch di nich vergetten.

16 Kiek doch, inne Hännen heff ick di schräben;

diene Muern sünd ümmertau vör mi.[[2]](#footnote-2)

IV De Epistel steit in Johannes sien ersten Breef 1,1-4

1 Wat vun Anfang an dar weer – wi hebbt dat höört, wie hennt dat mit us’ eegen Oogen sehn, wie hebbt dat sülben beleevt, wi hebbt dat anfaat mit us’ eegen Hannen – ik meen dat Woord vun’t Leven.

2 Un dat Leeven is an’n Dag kaamen. Un wi hebbt dat sehn und könnt dat betüügen un predigt jo dat eewige Leven. Dat is bi’n Vader wesen un is nu apenbbar maakt worden.

3 Wat wi sehn und höört hebbt, dat seegt wi ok jo wieder; ji schüllt ja ok mit us tosammenhören. Un wat us angeiht, wi höört tosaamen mit den Vader un mit sienen Soehn Jesus Christus.

4 Un düssen Beef schrivt wi jo, dat wi us vull un ganz freuen künnt.[[3]](#footnote-3)

Halleluja Psalm 98,3

Halleluja.

He denkt an sien Gnaad und Troo för dat Hus Israel,

up de ganze Welt sütt man dat Heel vun usen Gott.

Halleluja.

III Ut dat Evangelium nah Lukas 2, (22-25) 26-40

(22 Veertig Daag weern üm, de Tied weer d’rher, dat de Moder sük we’er vör Gott und Minsken sehn laaten düürs, – so steiht dat bi Mose schreeven – da brochen den Ollen ehren Soehn nah Jerusalem hen un wullen em den Herrn we’erbrengen,

23 so as dat in’t Gesetz stahn deit: Wat’n Jung is un toeerst gebooren ward, dat höört Gott ganz alleen.

24 Un se wullen geven, wat in Gotts Woord vörschreeven is: een Poor Turtelduuven oder twee junge Duuvkes. Un süh:)

25 Een Minschke wahnde in Jerusalem, de heet’ Simeon, un dat was’n heel Frammen un Gerechten. Tiedlebens keek het ut, wannher Gott Israel, sien Volk, hör Troost tostüür. Gotts Heilig Geist weer stillweg stuuv[[4]](#footnote-4) bi hum.

26 Ok wurr hum van de Heilig Geist verklaart, dat he nich ehrder starven sull, bit dat he den Messias to sehn kreegen harr, de Gott nah Israel tostüürn wull.

27 Un Gott sien Heilig Geist dreih dat so hen, dat Siemeon jüst do nah’n Tempel hengung, as de Ollen van dat Kind dor mit Jesus ok hengungen. Se wulln dat Kind tokaamen laaten, wat nah’t Gesetz vörschreeven is.

28 Man in diss’ Oogenblick namm Siemeon dat Kind in’t Arms und fung an’t singen und an’t beden:

29 „Nu lettst du, Herr Gott, dienen Knecht gahn

Un giffst em Free, as du dat toseggt hest.

30 Mien Oogen hemmt ja dienen heiland sehn.

31 Du hest hum kamen laaten för all Volk un Lüü’ in’d Welt.

32 He is dat Lucht un maakt ok bi de Heiden allens lecht. Wat is di dat för’n Ehr för dien Volk Israel!”

33 Sien Vader un Moder de wunnern sück dar düchtig oever, wat Simeon van dit Kind seegen de.

34 Un Simeon seegen jüm un sä to Maria, sien Moder: „Du schass weeten: An dissen hier kaamt voel Lüü’ in Israel richten sül dran up, un he is’n Teelen mit voel Tegenproot

35 – un ok di trecht Pien dör dien Hart, as wenn dor’n Sabel dörtrucken wurr – up so’n Aart un Wies kaamt Gedachten und Gedanken van voel Minschenharten an’ Dag.”

36 Un denn weer dor een Prophetin Hanna, een Dochter van Phanuel ut de Stamm Asser, de weer al hooch to Jahren. Se haar blot soeben Jahr mit ehren Mann verheiraadt west.

37 Nur weer se’n Weetfroo van verruntachentig Jahr. Se quam silevent nich mehr van’t Tempel weg, un se weer Dag un Nacht an’t Beden un ant’t Fasten.

38 Se quam dar nu ok oeverto, sung Gott hör Dankleed und proot van hum to all de Minschen, de drup luurn dän, dat Gott Jerusalem we’er freemaaken wull.

(39 Un as’t dann weer und se allens maakt haarn nah Gotts Gebooten, bünt se we’er bidreit, up Huus an, nah Galiläa in hör Stadtje Nazareth.

40 Un dat Kind grei[[5]](#footnote-5) un wurr groot un stark un wurr vull klook, un Gott sien Gnaad was mit hum.)[[6]](#footnote-6)

Predigttexte

I Ut dat Evangelium nah Matthäus 2,13-18(19-23)

13 As se aber afreist wörn, süh, da kööm de Herrn sien Engel in’n Dröm to Josef un see: „Stah up, nimm dat Kind un sien Mudder mit di un flücht nah Ägypten un bliev dor so lang, bit ik di dat segg; Herodes is achter dien Kind her, he will dat seuken un ümbringen.”

14 Da stünn Josef op, nehm dat Kind un sien Mudder mit sik bi Nacht un güng nah Ägypten.

15 Dor bliev he, bit Herodes storben wöör, so datt wohr wern schull, wat de Herr dör de Propheten seggt hett (Hosea 11,1): „Ut Ägypten hebb ik mien Soehn ropen.”

16 As Herodes wies wöör, dat de sternkunnigen Lüür em to’n Narren hoolen harrn, do wöör he bannig vergrellt un het sien Lüür ut schickt un all de lütten Jungs in Bethlehem un umtau doodmaaken laaten, all de twee Joahr un jünger wöörn, nah de Tied, de he vun de sternkunnigen Lüür rutkregen harr.

17 Dor drööp dat in, wat dör den Propheten Jeremia seggt worden is (Jeremia 31,15):

18 „In Rama hett man Schreen hört, veel Weenen und Traanen, Rahel ween üm her Kinner un woll sik nich tröösten laaten, dat wör ja ut mit jem.”

(19 As aber Herodes doode wöör, süh, dor kööm de Engel in Drööm to Josef in Ägypten un see:

20 Stah up, nimm dat Kind un sien Mudder mit di un kööm in dat Land Israel; se, de de lüttjen Kinners doodmaakt hebbt, sünd nu doode.

21 Da stünn he up un nöhm dat Kind und sien Mudder mit sik un köm in dat Land Israel.

22 As he aber hör, datt Archelaus in Judää König wöör un nich sien Vader Herodes, dor harr he Angst dorhen to gahn. Und in Drööm kreeg he een Gebood und güng nah Galiäa und wahnte in een Stadt, mit Namen Nazareth, so datt dat indrööp, wat seggt is dör de Propheten: He schull “de ut Nazareth” heten.)[[7]](#footnote-7)

II Ut Hiob 42,1-6

1 Un Hiob antworde de Herr un see an hüm:

2 Ik verstah, dat du allns kannst un nix van dat, wat du di vörnomen hest, is di to stuur.

3 “Well is de, de den Ratschluss verbargen deiht mit Worden ohn Künn?” Daarüm hebb ik ohn Verstand van dat redt, wat mi to hoch is un wat ik nich verstah.

4 “Höör up mi, laat mi reden, ik will di fragen, bring mi wat bi!”

5 Ik harr bloot van di höört, man nu hebb ik di sehn.

6. Daarüm geev ik up un dat spiekt mi; ik gah in Stoff un Ask.[[8]](#footnote-8)

VI Ut Johannes 12,44-50

44 Jesus rööp und sä: „Wokeen an mi glööven deit, de glöövt nich an mi, nee, de glöövt an den, de mit schickt hett.

45 Un wokeen mi sehn deit, de süht den, de mi schickt hett.

46 Ik bün as Licht in de Welt kaamen, dat jedereen, de an mi glöövt, nich in’n Düüstern blieven deit.

47 Un ween een mien Wöör’ hüürt un hullt se nich, denn sitt ik nich to Gericht oever em; ik bün jo nich kaamen, dat ik de Welt richten, nee, dat ik de Welt redden do.

48 Wokeeen mi minnachten deit un nimmt mien Wöör’ nich an, de hett al sienen Richter: Dat Woord, wat ik seggt heff, dat ward em richten an’n Jüngsten Dag.

49 Ik heff dat jo nich vun mi ut seggt, nee, de Vader, de mi schickt hett, de hett mi sübst den Obdrag geven, war ik doon un seggen schall.

50 Uk ik weet, dat sien Opdrag eewig Leben heet. Dorum: Wat ik nu reeden do: So as de Vader mi dat seggt hett, so reed’ ik.”[[9]](#footnote-9)

1. Översetterkring Pommern, 2019. [↑](#footnote-ref-1)
2. Översetterkring Pommern, 2019. [↑](#footnote-ref-2)
3. OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004. [↑](#footnote-ref-3)
4. „stuuv“ = „direkt.“ [↑](#footnote-ref-4)
5. „greien“ = „wassen“ [↑](#footnote-ref-5)
6. OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004. [↑](#footnote-ref-6)
7. Översetterkring Verden, 2019. [↑](#footnote-ref-7)
8. Översetterkring Ostfriesland, 2019. [↑](#footnote-ref-8)
9. OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004. [↑](#footnote-ref-9)